

Nachgefragt

Je mehr Referenzprojekte, desto mehr Empfehlungen

Die Triad Berlin Projektgesellschaft mbH hat am 26. August 2011 ihr neues Büro in Shanghai eröffnet. Mit der Gründung der Triad China Ltd. wollen sich die Berliner noch stärker in China engagieren und ihre Projekte intensiver betreuen. Die Niederlassung befindet sich im angesagten Kreativquartier »Bridge 8«, direkt südlich der French Concession. Über gegenwärtige Projekte sprach ChinaContact mit Triad-Geschäftsführer Lutz Engelke.

Herr Engelke, wann fiel die Entscheidung, ein Büro in China zu eröffnen?

Anfang 2011. Unser Erfolg mit dem »Urban Planet« auf der EXPO 2010 war so groß und wir erhielten daraufhin so viele unterschiedliche Anfragen, dass wir quasi gezwungen waren, dort drüben ein Büro zu eröffnen.

Welche Aufgaben übernimmt das Shanghaier Büro konkret?

Im Moment übernimmt es Akquise, Kommunikation und Konzeptentwicklung. Wir beschäftigen dort momentan sechs bis sieben Mitarbeiter, Tendenz steigend. Im Laufe der nächsten zwei Jahre wollen wir uns verdoppeln und dann auch in Shanghai die Aufgaben wahrnehmen, die bislang noch im Berliner Büro erledigt werden.

Welche Projekte verwirklichen Sie derzeit in China?

Zum einen arbeiten wir am Projekt SmileAngel-Kinderkrankenhaus in Peking. Die SmileAngel Foundation organisiert in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Krankenhäusern kostenlose Operationen für Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte, deren Eltern das Geld für diese kostenintensive Behandlung nicht aufbringen können. Das SmileAngel-Kinderkrankenhaus in Peking ist das erste Krankenhaus für Kinder, das die 2006 gegründete Stiftung baut. Voraussichtlich Mitte Februar 2012 wird es mit einer großen Gala eröffnet, an der auch Triad teilnehmen wird und darüber freuen wir uns sehr. Unsere Aufgabe war es, die auffallende und kinderfreundliche Außenfassade des Gebäudekomplexes sowie den größten Teil der nichtmedizinischen Räume wie Kinderzimmer, Spielecken und Foyers zu gestalten, also Innendesign und mediale Bespielung. Wir haben eine spielerisch angelegte Oberfläche geschaffen, mit der die Kinder spielen, aber auch lernen und sich kreativ betätigen können. Da viele der dort behandelten Kinder schwerkrank sind, ist das Ganze natürlich sehr funktional angelegt. Das Krankenhaus ist sehr farbenfroh, sehr freundlich und versucht den Krankenhausaufenthalt für Kinder so angenehm wie möglich zu gestalten.

Mit einem weiteren Projekt sind wir jetzt gerade von Chinas größtem Stadtplanungs- und Immobilienunternehmen Vanke beauftragt worden. Das ist wunderbar – wir entwickeln für die von dem amerikanischen Architekten Stephen Holl entworfene Vanke-Unternehmensrepräsentanz in Shenzhen, die über insgesamt 15.000 Quadratmeter verfügt, ein rund 4.000 bis 6.000 Quadratmeter großes Vanke Experience Center. Dort sollen wir die Philosophie, die Haltung und den Spirit von China Vanke



Lutz Engelke

»übersetzen« und emotional erfahrbar machen – das ist viel mehr als ein bloßes Brand Center. Wir befinden uns derzeit in der Konzeptphase. In einem persönlichen Gespräch konnte ich mich davon überzeugen, was für eine beeindruckende Persönlichkeit Firmenchef Wang Shi ist, der in Harvard Unternehmensethik studierte und bereits zweimal den Mount Everest bestiegen hat.

Wofür steht China Vanke?

Das Unternehmen übernimmt eine Vorreiterrolle bei der Entwicklung und dem Bau energiesparender und umweltfreundlicher Wohnungen. Für über die Hälfte der in China nach dem Green Standard gebauten Immobilien zeichnet Vanke verantwortlich. Erklärtes Ziel von Vanke ist, in zehn Jahren das grünste Unternehmen Chinas zu sein.

Was ist aus Ihrem Projekt in Harbin geworden, bei dem Kaufhausbesucher mit Hilfe einer »Experimentierwelt« zum längeren Verweilen veranlasst werden sollten?

Dieses Projekt befindet sich zurzeit in einer großen Warteschleife – so etwas passiert in China ja häufiger – weil sich der gesamte Immobilienbau auch noch in eine ganz andere Richtung verlagert hat. Aber daraus ist eine völlig neue Grundidee entstanden: Zusammen mit der SmileAngel Foundation wollen wir eine sogenannte Kinder-Erlebniswelt zum Themenkreis Stadt-Glück-Harmonie schaffen, die »Happy World«. Dieses Projekt befindet sich aber noch in der Anfangsphase.

Sie haben nun schon mehrere große Aufträge in China umgesetzt. Wird es mit der Zeit leichter für Sie, neue Projekte zu akquirieren und zu verwirklichen?

Je mehr man gemacht hat, desto mehr Referenzen kann man vorweisen. Und je mehr gute Referenzprojekte man vorweisen kann, desto mehr wird man empfohlen. Diesen Status haben wir mittlerweile erreicht. Der von uns gestaltete »Urban Planet« auf der EXPO 2010, aber auch das Expo-Nachfolgeprojekt »Besucher-Erlebniszentrum im Qinhu Wetland Nationalpark« bei Shanghai, wo biologische und ökologische Aspekte von Feuchtgebieten in einer erlebnisreichen Szenografie mit interaktiven Komponenten präsentiert werden, waren beziehungsweise sind absolute Publikumsrenner. Das spricht sich herum, und man wird dann auf persönlicher Ebene weiterempfohlen.

Ihr »Guanxi«-Netzwerk ist gut geknüpft?

Ja, Guanxi und Vertrauen – das sind die beiden wesentlichen Grundlagen für erfolgreiches Arbeiten. ■ rei

Foto: Triad Berlin